

Bericht des Seniorenbeauftragten des Stadtrates Lauingen Vitus Kleinle

Das abgelaufene Jahr 2022 hat die Arbeit des Seniorenbeauftragten nicht leicht gemacht. Durch die starke Ansteckungsgefahr mit Corona und dem Lockdown des Winters 2021/2022 über das Frühjahr bis in den Sommer hinein war alles sehr eingeschränkt, zählen die Senioren-Innen doch zu den hoch gefährdeten Gruppen. Unser Seniorenheim, das Lauinger Spital, war sehr lange für Besucher nicht bzw. nur unter erheblichen Auflagen zugänglich. Erst ab Mai dürfen Angehörige mit einem Negativtest und vorheriger Anmeldung ihre Angehörigen wieder regelmäßig besuchen. Bis dato sind trotz niedriger Coronazahlen noch Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für die Bewohner-Innen, die in einem normalerweise offenen Haus leben, wiegt dies schwer, zumal sie nicht ohne weiteres die Einrichtung zu einem Spaziergang oder Verwandtenbesuchen verlassen können. Es dürfen nach wie vor nur eingeschränkt größere Veranstaltungen wie musikalische Nachmittage oder die Besuche der ehrenamtlichen Helfer-Innen, die sehr beliebt waren, stattfinden.

Bei den Senioren-Innen der kirchlichen Einrichtungen wurden ab dem Spätsommer Informationsveranstaltungen, Treffen mit musikalischer Unterhaltung oder informative Vorträge bei Café und Kuchen ohne große Einschränkungen gut angenommen.

Eine personelle Veränderung gibt es seit dem 01. Januar 2022. Als Nachfolgerin der langjährigen Heimleiterin Frau Ute Grün hat Frau Susanne Straub deren Stelle übernommen und sich mit viel Engagement und Sachverstand eingearbeitet.

Das Sommerfest, Besuch des Nussmärtels und Weihnachtsfeier waren sonst immer ein Höhepunkt im Jahreskreis. Aufgrund der Pandemie konnten Feste im Spital nur im kleinen Kreis ohne Öffentlichkeit abgehalten werden. Mein Kontakt als Seniorenbeauftragter zu den Bewohner-Innen war sehr herzlich, sie freuten sich über meinen Besuch.

Von der Heimleitung wurde mir berichtet, dass für die Pflege und auch für die Hauswirtschaft nur sehr schwer Fachpersonal akquiriert werden kann. Es besteht durch Personalengpässe die Gefahr, dass das Heim nicht voll besetzt werden kann. Der Arbeitsmarkt verfügt nach wie vor nicht über ausreichend Pflegefach- und ausgebildete Pflegehilfskräfte. Ebenso schwierig ist die Einstellung von erfolgversprechenden und motivierten Auszubildenden.

Stadtkämmerer Herr Schmid erstellte in Zusammenarbeit mit der Heimleiterin Frau Straub und mir als Referenten den Wirtschaftsplan der Hospitalstiftung Lauingen, der am 28.06.2022 vom Stadtrat einstimmig beschlossen wurde.

Von mir als Referent wurde darauf hingewiesen, dass die wirtschaftlichen Aussichten für das laufende Jahr 2022 trotz der ungewissen Zeit der Kostensteigerung und auch der Auswirkungen durch Corona positiv zu bewerten sind. Bei meiner Stellungnahme stellte ich in den Vordergrund, dass die Standards des Heimes erhalten und gleichzeitig gesteigert werden müssen, damit man den Anforderungen der Zukunft gerecht werden kann.

Dazu gehören:

- bauliche Maßnahmen wie die Erhaltung und Modernisierung der Zimmer,
- die Digitalisierung,
- WLAN auch für Besucher,
- Für effektiveres und erleichterndes Arbeiten braucht die Verwaltung neue Büros, um den Anforderungen des heutigen Standards gerecht zu werden, damit die Privatsphäre bei Gesprächen mit Bewohnern und Kunden gewährleistet ist.
- Überprüfung aller Zugänge, auch für die der Wohnheime, auf Barrierefreiheit,
- Überprüfung und Anpassung der Immobilienerträge.

Übernahme des Personal- und Finanzwesens durch die Stadt Lauingen:
Seit Februar obliegt die Personal- und Finanzbuchhaltung der Stadtverwaltung und Stadt Lauingen. Die Übernahme der Personalbuchhaltung hat ohne nennenswerte Schwierigkeiten funktioniert. Die Finanzbuchhaltung hat sich als deutlich herausfordernder herausgestellt. Hier sind die zuständigen Sachbearbeiter-Innen noch immer gefordert, die Softwareanpassung abzuschließen.

Pflegequalität:

Die letzte Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst wurde im November absolviert. In Zusammenarbeit mit der neuen Wohnbereichsleitung wurden Forderungen wie Fortbildung überarbeitet sowie Gesprächsleitfäden und Qualitätszirkel erarbeitet.

Es muss ein Anliegen Aller sein, dieses kleine, sehr beliebte Heim in unserer Stadt Lauingen in seiner Selbständigkeit und Attraktivität zu erhalten.

Weiteres Engagement:

Für einen barrierefreien Zugang ins Martinsmünster habe ich mich zu Beginn dieses Jahres mit Nachdruck eingesetzt. Der Antrag wurde von den Mitgliedern der Kirchenverwaltung St. Martin befürwortet und an die zuständigen Stellen der Diözese weitergeleitet.

Aufgrund der demografischen, gesellschaftspolitischen und sozialkulturellen Entwicklungen in Deutschland sind mittlerweile die Städte und Kommunen mehr gefordert, sich in diesen Aufgabenbereich einzubringen.

Im Jahr 2020 wurde mit Unterstützung der beiden Städte Dillingen und Lauingen die „Senioren-gemeinschaft Dillingen-Lauingen e.V.“ gegründet. Sie wird von diesen beiden Städten auch finanziell unterstützt.

Diese Gemeinschaft steht unter dem Überbegriff „Miteinander-Füreinander“, „Selbstbestimmt im Alter durchgegenseitige Unterstützung“. Das Ziel ist, die Lebensqualität von Senioren-Innen zu erhalten und zu steigern und ihnen möglichst lange den Verbleib im eigenen Zuhause zu ermöglichen.

Die Senioren-gemeinschaft bietet ein breites Spektrum an Hilfeleistungen für Menschen ab 60 Jahren an. Helferangebote für Senioren in Not waren in 2022 folgende Termine:

- Vorösterliche Andacht mit der Musikgruppe Amicicia,
- E-Bike-Kurs bei Bike & Tec in Lauingen,
- Humor im Alltag mit Markus Proske,
- Poetische und musikalische Leckerbissen mit Coni Deisler,
- Besuch der Freilichtaufführung in Altusried,
- Busfahrt ins Allgäu,
- Adventliches Beisammensein mit kleinem adventlichem Markt, usw.

Vorsitzender Gerhard Brecht stellte den Verein mit seinen vielfältigen Aktivitäten im Dezember dem Stadtrat vor.

Dieses Angebot gilt für Mitglieder. Deshalb wirbt der Verein auch für eine Mitgliedschaft, Jeder ab 18 Jahren kann Mitglied werden und seine Hilfe anbieten.

Mitglieder ab 60 Jahren können sowohl ihre Unterstützung anbieten als auch Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr für Einzelpersonen 36.- €, für Ehepaare oder Lebenspartnerschaften 48.- €, für Institutionen 100.- €.

Die Mitgliedschaft schließt eine Haftpflicht - Unfall-Versicherung mit ein.

Mir als Seniorenbeauftragter ist es ein sehr großes Anliegen, möglichst viele Senioren-Innen von den Vorteilen einer Mitgliedschaft zu überzeugen, um dann bei Bedarf Hilfestellung zu erfahren oder andere Menschen über diesen Verein zu unterstützen.

Als Seniorenbeauftragter vertrete ich die Anliegen von Senioren-Innen aus der Stadt Lauingen in den Vorstandssitzungen dieses Vereins.

Bei der Lauinger Messe und bei der Wirtschaftsausstellung „WIR“ in Dillingen betreute ich mit Vorstandskollegen den Stand, um neue Mitglieder zu werben und über die Arbeit des Vereines zu informieren.

Das Büro der Seniorengemeinschaft ist in St. Ulrich in Dillingen / Schretzheim erreichbar unter Telefon 09071 7286000 oder per Mail: info@mfsenioren.de

Die Verantwortlichen der Seniorengemeinschaft sind gerne bereit, über die Entwicklung und aktuellen Stand des Vereins den Bürger-innen von Lauingen umfangreich zu informieren.

Eine weitere hilfreiche Einrichtung ist die Seniorenberatung im Landkreis. Als Ratgeber rund ums „Älter werden im Landkreis Dillingen“ gibt ein Leitfaden Informationen mit Adressen, Nützlichem und Wegweiser über sozialer Dienste.

Als eine sehr segensreiche Einrichtung hilft der Pflegestützpunkt im Landkreis Dillingen pflegebedürftigen Menschen, pflegenden Angehörigen, Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen sowie Personen, die von Behinderung oder Pflegebedürftigkeit bedroht sind. Sie können sich von Frau Martina Meitinger und Frau Angelika Spinnler in der Friedrich-von-Teck-Straße 9, 89420 Höchstädt beraten lassen. Telefon: 09074 7959960.

Email: pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen

Einen Flyer im Anhang.

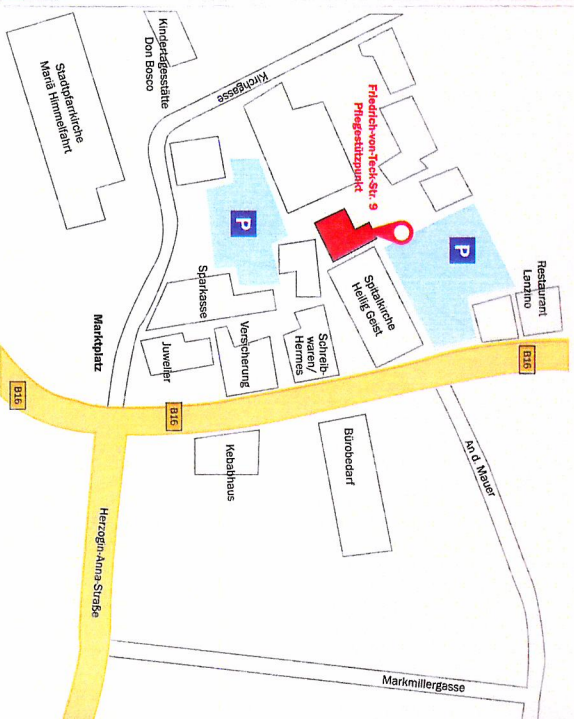
Weitere Informationen

Weitere Informationen rund um die Leistungen des Pflegestützpunktes finden Sie auf der Homepage des Landkreises Dillingen.

www.landkreis-dillingen.de/pflege



Kontakt-Infos



Sprechzeiten

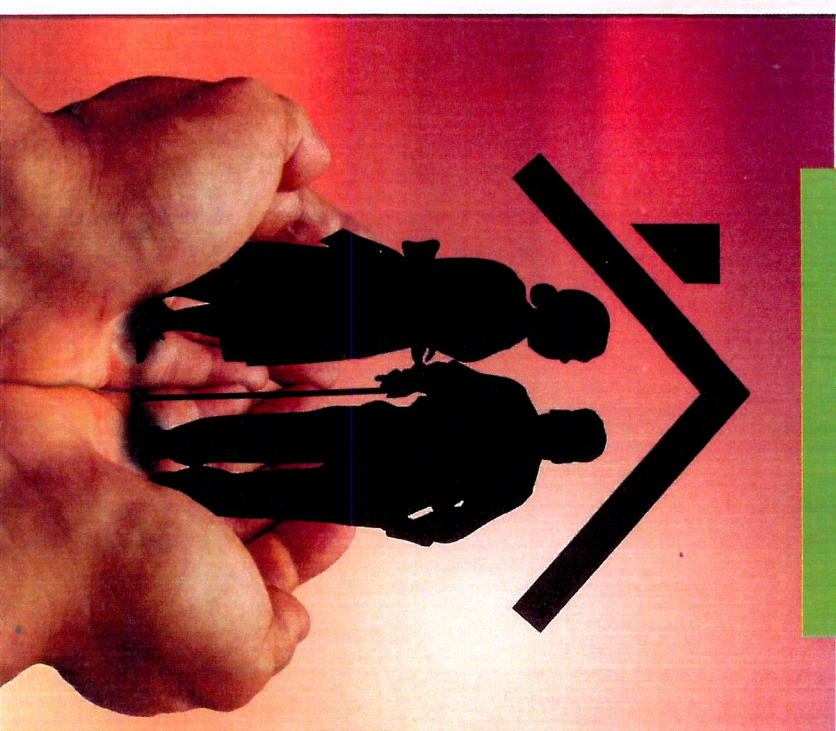
Montag und Dienstag: 9:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 bis 17:00 Uhr
Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung

Friedrich-von-Teck-Straße 9
89420 Höchstädt
Telefon 09074 / 79599-60

pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen.de

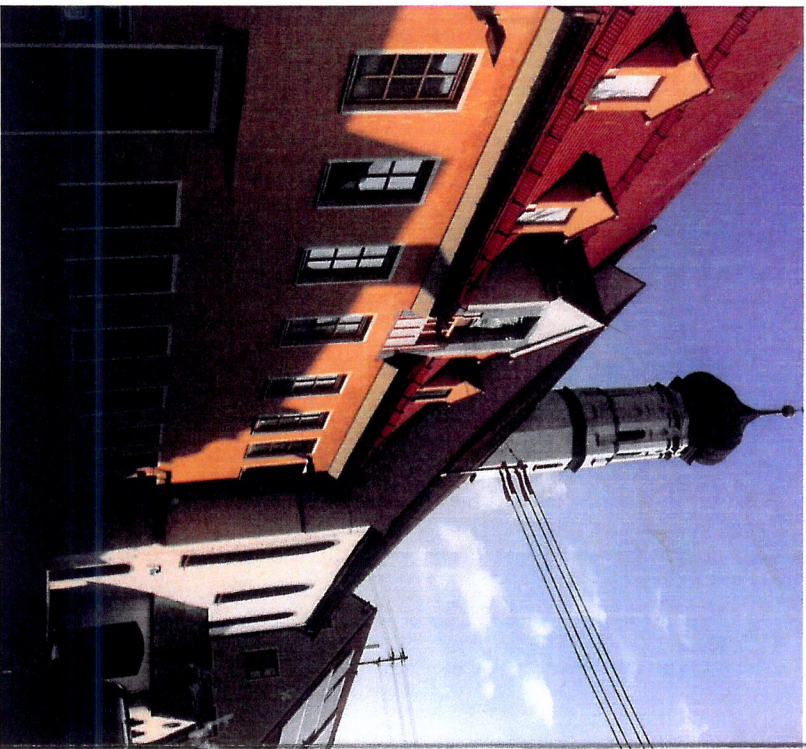
Der Eingang mit Fahrstuhl ist hinter dem Haus.

Beratung mit Herz
und Verstand
für jeden!



Der Pflegestützpunkt ist Anlaufstelle für:

- Pflegebedürftige Menschen
- Pflegende Angehörige
- Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen
- Menschen, die von Behinderung oder Pflegebedürftigkeit bedroht sind
- Interessierte anderer Einrichtungen



Ihre Ausprechpartnerinnen



Martina Meitinger
Krankenschwester und Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen

Angelika Spinner
Krankenschwester und Dipl.-Pflegerin

Unsere Beratung ist neutral und kostenfrei
und unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht.

Die Beratung kann telefonisch, persönlich im
Pflegestützpunkt in Höchstädt und bei Bedarf auch
bei Ihnen zu Hause erfolgen

Wir bieten Ihnen an:

- Gespräche zur Ermittlung des eigenen Hilfebedarfs
- Erstellung eines persönlichen Versorgungsplans
- Unterstützung bei der Antragstellung des Pflegegrades
- Information über die Leistungen der Pflegeversicherung
- Vermittlung und Koordination von
 - Ambulanten Pflegediensten für die Betreuung zu Hause
 - Tages- oder Kurzzeitpflegeeinrichtungen
 - Bürgerservice und Nachbarschaftshilfen
 - Hausnotruf, Essen auf Rädern
 - Heim- oder Wohnplätzen
 - Pflegekursen für pflegende Angehörige
 - Selbsthilfegruppen
 - ehrenamtlichem Engagement
- Beantwortung von Fragen zu Hilfsmitteln und Finanzierung von Hilfen
- Information/Hilfestellung zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht